



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Wir sind eine feste Größe ...

... den Rheinischen Verein gibt es seit 1906. So lange machen wir uns schon stark für die Denkmalpflege und den Schutz der Kulturlandschaft – in einem Gebiet, das sich auf die ehemalige preußische Rheinprovinz erstreckt: also das nördliche Rheinland, Teile von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes sowie den Rheingau

Wir sind aktiv ...

... mit 15 Regionalverbänden und mit themenbezogenen Arbeitsgruppen unterstützen wir Engagement und Initiativen vor Ort

Wir sind gut vernetzt ...

... und kooperieren als anerkannte Denkmalpflegeorganisation mit starken Partnern – auch überregional

Wir nehmen Einfluss ...

... wenn Denkmale und Landschaften in Gefahr sind, Ortsbilder ihr Gesicht verlieren oder die Natur auf der Strecke bleibt

Wir halten Sie auf dem Laufenden ...

... mit Tagungen, Vorträgen, Exkursionen und Stadtspaziergängen

Wir geben Ihnen etwas an die Hand ...

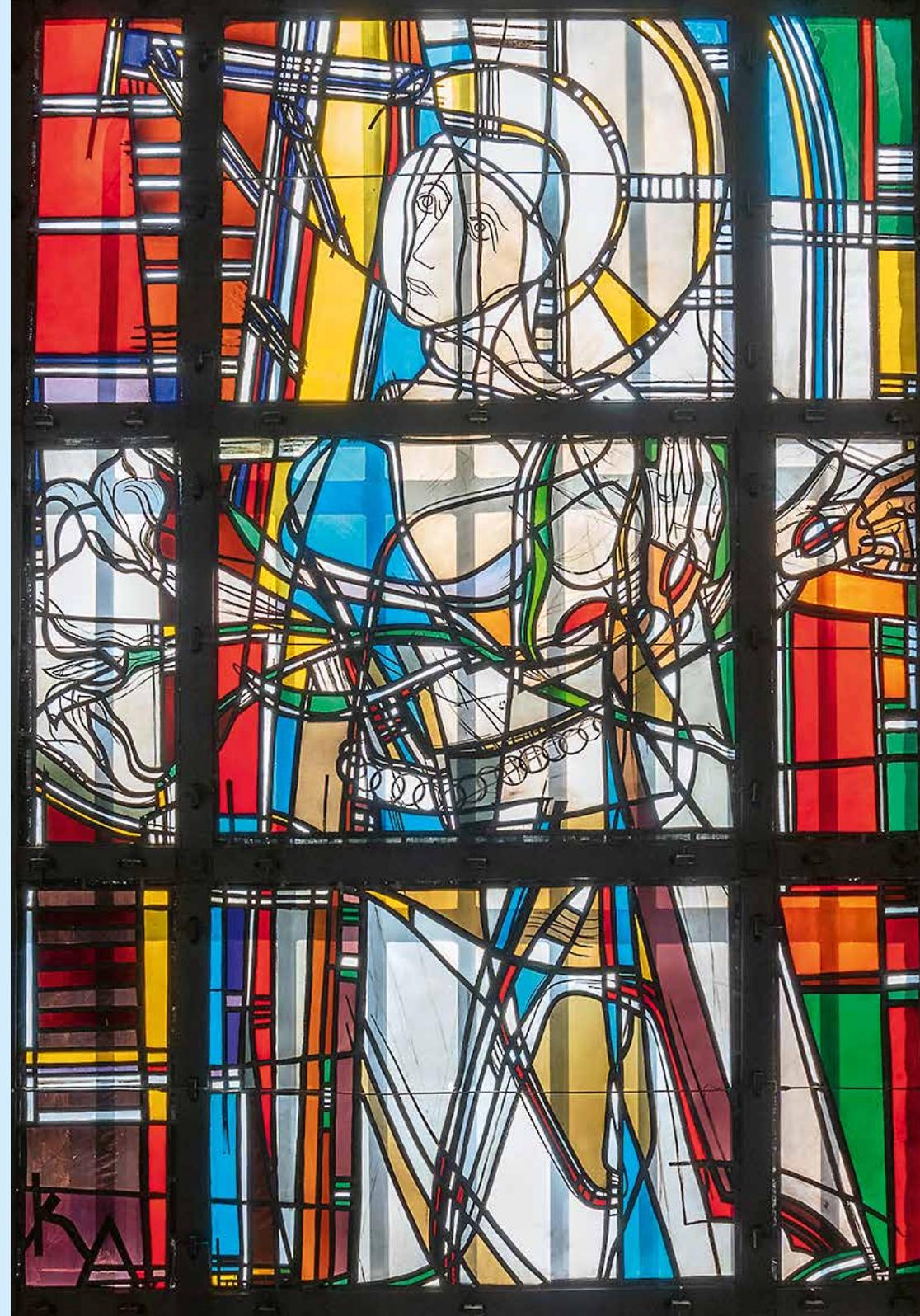
... mit unserer Vereinszeitschrift „Rheinische Heimatpflege“ sowie unserer Schriftenreihe „Rheinische Kunststätten“ und „Rheinische Landschaften“ (für Mitglieder kostenlos)

Wir lassen Sie teilhaben ...

... an aktuellen Debatten und freuen uns, wenn Sie mitwirken!

Wir freuen uns auf Sie!

*Geschäftsstelle des Rheinischen Vereins
Büro Gürzenich-Quartier, Augustinerstr. 10-12, 50667 Köln
Tel.: (0221) 809 28 05
E-Mail: sekretariat@rheinischer-verein.de
www.rheinischer-verein.de*



Alt St. Ulrich in Frechen-Buschbell



R h e i n i s c h e K u n s t s t ä t t e n



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Alt St. Ulrich in Frechen-Buschbell

Von Martin Bock

Mit sieben Fenstern von Georg Meistermann birgt die ehemalige Pfarrkirche Alt St. Ulrich in Frechen-Buschbell ein wertvolles Kleinod: Sie zählen zu den bedeutendsten Kunstwerken im sakralen Raum der Region. Entworfen ab 1943, dokumentieren die Fenster eindrucksvoll die frühe Schaffensphase des später weltbekannten Glasmalers, dessen Arbeiten unter anderem im Kölner WDR Funkhaus am Wallrafplatz (1952), in der Kirche St. Gereon zu Köln (1980–1986) oder im Dom zu Münster (1990) zu sehen sind. Aber nicht nur die Fenster, auch die bis in die römische Zeit zurückreichenden archäologischen Funde und die Nutzung sowohl als

katholisches wie auch als evangelisches Gotteshaus machen die in ihrer heutigen Bauform aus dem Jahr 1741 stammende kleine Kirche besonders. Seit 2008 befindet sie sich im Besitz der gemeinnützigen Gold-Kraemer-Stiftung.

Baugeschichte

Die Kirche Alt St. Ulrich blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Bis 1964 diente sie der katholischen Gemeinde als Gotteshaus, danach wurde sie der evangelischen Gemeinde zunächst zur Nutzung überlassen und später verkauft. Heute wird sie von der Gold-Kraemer-Stiftung



Abbildungen

Holger Klaes/klaes-images: 1–4, 7, 9–11, 13–16, 18–21, 23, 25, 26; Rheinisches Bildarchiv, ML/F 1979/1560: 5; Pfarrarchiv St. Ulrich, Inv.-Nr. 442: 6; Kreisarchiv des Rhein-Erft-Kreises, Slg. Helmut Weingarten: 8; Pfarrarchiv St. Ulrich, o. Inv.-Nr.: 12; Germanisches Nationalmuseum, Deutsches Kunstarchiv, Nachlass Georg Meistermann, IB 49: 17; Martin Bock: 22; Gold-Kraemer-Stiftung/Nola Bunke: 24

© für die Werke von Georg Meistermann: Georg-Meistermann-Nachlassverwaltung, Dr. Justinus Maria Calleen, VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Dank

Autor und Herausgeber danken der Gold-Kraemer-Stiftung sowie dem Frechener Geschichtsverein e.V. für die Unterstützung dieser Veröffentlichung.

24. Schlüsselbund von 1741 an der Sakristeitür
25. (Rückseite) Detail aus dem Katharina-Fenster
26. (Einklapper) Grabstein von 1731 auf dem Kirchhof

Die Herausgabe dieser Schriftenreihe wird unterstützt durch die



RHEINISCHE KUNSTSTÄTTEN

Heft 581

1. Auflage 2022 - ISBN 978-3-86526-139-7

Redaktion: Bettina Vaupel www.rheinischer-verein.de



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Augustinerstr. 10–12, 50667 Köln

Druck: Media Cologne Kommunikationsmedien GmbH, Hürth

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

